

Ein Tagesbericht der Sprachreise nach Bexhill-on-Sea (England) von der AWO Kreis Plön und dem KJW Plön

Hallo, guten Tag!

Ich möchte Euch einladen, mich an einem ganz normalen Tag hier auf der Sprachreise in Bexhill-on-Sea zu begleiten.

Ach, Ihr wollt wissen wer wir überhaupt sind?

Nun, zunächst einmal gibt es die Hauptpersonen, nämlich 37 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren.

Und dann gibt es uns, die Betreuer:

Michaela (19 Jahre), Martin (19 Jahre) und mich, mein Name ist Steffen und ich bin 23 Jahre alt und fahre nun seit 5 Jahren für die AWO-Plön nach England.

Wir wohnen hier in England in Gastfamilie, in denen die Jugendlichen immer zu zweit untergebracht sind und dort schlafen, essen und mit der Familie zusammen 2 Wochen leben.

Ach so, ja: Es handelt sich um eine zweiwöchige Sprachreise und wir befinden uns in der zweiten Woche.

Es ist Dienstagmorgen und heute steht ein Ausflug nach Eastbourne auf dem Programm und deshalb trafen wir die Gruppe um 8:30 Uhr morgens vor dem Youth Centre, wo auch der Sprachunterricht stattfindet. Als dann die Gruppe vollständig ist, gehen wir zusammen zum Bahnhof und fahren mit dem Zug nach Eastbourne. Dort angekommen, können sich die Jugendlichen entscheiden, ob sie in dreier Gruppen alleine in der Stadt einkaufen wollen, ob sie sich mit einem von uns Betreuern an den Strand legen und baden gehen oder ob sie mit Michaela und mir eine Bootsfahrt zu dem Leuchtturm von Beachy-Head machen.

Nach einem mehr stündigen Aufenthalt müssen wir dann aber auch schon wieder zurückfahren, da die Teilnehmer am Nachmittag dann noch von 14:00 bis 16:30 Uhr Unterricht haben.

Nach dem Unterricht haben wir alle noch etwas Freizeit, bis wir dann um 18 Uhr in den Familien sein müssen, um dort mit ihnen zusammen zu essen.

Am Abend treffen wir uns dann alle am Strand. Dort können die Jugendlichen dann baden und sich mit Bällen und Freesbys die Zeitvertreiben, bis sie dann wieder in die Gastfamilien müssen. Dort können sie sich noch mit ihnen unterhalten und ihnen den tollen Tag berichten.

Auch müssen wir dann alle bald ins Bett gehen, da der nächste Tag auch wieder genauso Erlebnisreich werden wird.



Autor: Steffen Krämer, Reiseleiter